

SEEBLICK

| KW 21, 23.05.2014 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Ein «herzliches Grüezi» bei «Feuer und Wasser 2014» am schönen Bodensee

Nach genau 20 Jahren findet eine neue Ausgabe von «Feuer und Wasser» statt – eine internationale Feuerwehr-Leistungsshow. Für diese drei unvergesslichen und erlebnisreichen Tage freut sich das Organisationskomitee auf viele Besucher und Teilnehmer aus nah und fern.

Schweizer Meisterschaft Jugendfeuerwehren

Wir sind stolz, dass gleichzeitig und zum ersten Mal in der Ostschweiz die Schweizer Meisterschaften der Jugendfeuerwehren in Romanshorn stattfinden. An diesem eindrücklichen Wettkampf nehmen Gruppen aus der ganzen Deutschschweiz (z.B. aus Zermatt, Brig) und der Romandie (Kanton Waadt, Jura) teil.

Ein Festanlass für alle – ohne Eintrittsgebühren!

Mit einem ausgezeichnet vorbereiteten Programm wollen wir allen Besuchern und Teilnehmern ein erlebnisreiches Feuerwehrfest bieten. Das interessante Feuerwehrhandwerk – von den Jugendfeuerwehren bis zu den erfahrenen Feuerwehrleuten – sowie die internationale Zusammenarbeit werden präsentiert. Zu einem unvergesslichen Feuerwehrfest gehört neben der Unterhaltung auch das kulinarische Verpflegungsangebot. Hier bieten wir vieles, schauen Sie vorbei.



Zudem verzichten wir bewusst auf Eintrittsgebühren zu allen Programmpunkten und freuen uns umso mehr, wenn Sie bei uns als Gast vorbeikommen und das kulinarische Angebot von «Feuer und Wasser» ausprobieren und uns so unterstützen. Für die jüngsten Festbesucher ist mit der Präsenz der Ludothek (Samstag), einer Hüpfburg und den Präsentationen des Suchhundezentrums Amriswil gesorgt. Natürlich darf eine reich-

haltige Tombola mit hochwertigen Preisen ebenso wenig fehlen wie eine «Feuerwehrbar».

Offizielle Eröffnung mit OK-Wettkampf und erstem Eindruck der Schweizer Meisterschaft

Das Fest findet im ganzen Hafengebiet – ab Restaurant Schiff bis und mit der Seewiese

Fortsetzung auf Seite 3

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

Botschaften
Postkarten finden die passenden Worte.



Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

**Heisse Tipps für Evas,
um Adam zu verführen.**

Achtung! Samstag, 31. Mai
und Mittwoch, 4. Juni geschlossen!



Öpfelfarm

Monika & Roland Kauderer
Olmishausen 18 · 9314 Steinebrunn · 071 470 01 23



Mehr Erfolg durch Farbinserate – 071 466 70 50





IHRE MALERIN AUS DER REGION!
RITA ANGST Malerei & Gestaltung
 ✕ MALERARBEITEN ✕ RENOVATIONEN ✕ FARBBERATUNG ✕ INNENDEKORATION
www.ihre-malerin.ch
 Tel. 071 220 99 94 ✕ mail@ihre-malerin.ch

SEEBLICK
 Mittels eines Seeblick-Inserats mit 6350 Haushalten klar kommunizieren.
 Mehr Infos unter www.stroebele.ch/seeblick

**Nichts ist unmöglich.
 Im Seeblick.**

Departement für Bau und Umwelt
 Generalsekretariat
 Rechtsdienst



Thurgau

Gemeinden Kesswil, Romanshorn, Salsmach, Uttwil

Öffentliche Auflage

Waldfeststellungsplan

Festlegung statischer Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen gemäss Art. 10 Abs. 2 lit. a und 13 des Bundesgesetzes über den Wald (WaG; SR 921.0).

Das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau legt zeitgleich mit der öffentlichen Auflage der amtlichen Vermessung die

Waldfeststellungspläne «Kesswil», «Romanshorn», «Salm-sach» und «Uttwil»

öffentlich auf.

Gemäss § 11 des kantonalen Waldgesetzes kann der Waldfeststellungsplan während der Auflagefrist beim Nachführungsgeometer eingesehen werden.

Auflagefrist: 2. Juni 2014 bis 1. Juli 2014
Auflageort: Firma Niklaus + Partner AG, Lindenstrasse 1, 8580 Amriswil

Allfällige Einsprachen gegen die Festlegung statischer Waldgrenzen ausserhalb der Bauzonen (Waldfeststellungsverfahren) sind innert der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau, 8510 Frauenfeld, einzureichen.

Frauenfeld, 7. Mai 2014 Departement Bau und Umwelt
 Jakob Stark, Regierungsrat

Amt für Geoinformation
 Amtliche Vermessung



Thurgau

Gemeinden Kesswil, Romanshorn, Salsmach, Uttwil

Öffentliche Auflage

Amtliche Vermessung, «Periodische Nachführung»

In den obgenannten Gemeinden wurden jene Kulturgrenzen nachgeführt, für welche sich kein Meldewesen einrichten lässt. Einige Flurnamen (vor allem in den Siedlungsgebieten) wurden gemäss Anweisungen der Gemeinden korrigiert.

Unter dem Titel «Neue Koordinaten für die Schweiz» wurde das über 110-jährige Koordinatennetz durch ein präziseres ersetzt. Dadurch werden auch die Flächenangaben präziser. Es ist gegenüber den bisher ausgewiesenen Flächen mit geringfügigen Differenzen an den Liegenschaftflächen zu rechnen. Mit dieser Transformation haben die Liegenschaften keine materielle Änderung erfahren. Die Flächenangaben sind rein informativer Natur.

Auflagefrist: 2. Juni 2014 bis 1. Juli 2014
Auflageort: Firma Niklaus + Partner AG, Lindenstrasse 1, 8580 Amriswil

Die neuen Pläne für das Grundbuch können während der ordentlichen Bürozeiten eingesehen werden. Am 10. Juni 2014 und bei Bedarf am 23. Juni 2014 stehen zudem Vertreter des Landwirtschaftsamtes, des Forstamtes und des Amtes für Geoinformation von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr für Auskünfte im Geometerbüro zu Ihrer Verfügung. Es wird um telefonische Voranmeldung (Terminreservation) gebeten, 071 414 74 74.

Als zusätzliche Dienstleistung wird während der Auflagedauer die Internetseite <http://geo.tg.ch/Planaufgaben> freigeschaltet, worauf die Kulturgrenzen der amtlichen Vermessung mit der Orthofoto verglichen und die neuen Flächen abgefragt werden können.

Allfällige Einsprachen gegen Angaben in den Plänen für das Grundbuch und den Güterzettel sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an das Amt für Geoinformation, Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld, zu richten.
Einsprachen, die den Wald betreffen, sind innerhalb der Auflagefrist ans Departement für Bau und Umwelt, Verwaltungsgebäude, 8510 Frauenfeld, zu richten. Falls aufgrund von Einsprachen Korrekturen des Waldrandes erfolgen, werden diese auch in der amtlichen Vermessung berücksichtigt.

Frauenfeld, 7. Mai 2014 Der Kantonsgeometer
 C. Dettwiler

Fortsetzung von Seite 1

– statt und startet am Freitag, 23. Mai, um 17 Uhr. Die offizielle Festeröffnung ist auf 18.00 Uhr mit Herrn Regierungsrat Dr. Claudius Graf-Schelling geplant. Dazu gehört ein Festrundgang in der Fahrzeug- und Fachausstellung. Ein Höhepunkt wird eine Demonstration von früheren Löschtechniken sein. Bei diesem Wettkampf starten Mitglieder aus dem Fest-OK. Damit wollen wir zeigen, dass wir nicht nur Feste organisieren können, sondern auch das Handwerk

von früher beherrschen. Den krönenden Abschluss der offiziellen Eröffnung bietet ein Show-Wettkampf der Jugendfeuerwehren Oberthurgau in der Wettkampfbahn auf der Seewiese beim Asco-Brunnen. Dort zeigt unser Nachwuchs, was an den kommenden zwei Wettkampftagen zu erwarten ist.

Das OK dankt

Ein solcher Anlass ist auf grosse Unterstützung von Sponsoren und Behörden angewiesen. Daher gilt ein grosser Dank allen,

die uns unkompliziert unterstützen. Das OK bedankt sich bei den Anwohnern und bei den angrenzenden Gewerbetreibenden für das Verständnis und die Kooperation.

Geniessen Sie mit uns diese drei «Feuer und Wasser»-Festtage bei uns am schönen Bodensee!

Ein herzliches «Grüezi miteneand» ●

Jörg Brack,
OK-Präsident «Feuer und Wasser 2014»



autofrei, Aufstellungsraum, Umzug

Fahrtraining
Sicherheit im Verkehr ist auch bei der Spitex ein Thema.
Weiter auf Seite 9.

Pfade-Projekt
Gegen 200 Eltern informierten sich über den Projektstand.
Weiter gehts auf Seite 10.

Ausflug nach Bellinzona
Mit vitaswiss die Hauptstadt des Tessins kennenlernen.
Weiter gehts auf Seite 14.

Kultur, Freizeit, Soziales
Seiten 1 bis 5, 10, 12 bis 14

Gemeinden & Parteien
Seiten 5 bis 10

Wellenbrecher
Seite 5

Leserbriefe
Seiten 9, 11

Wirtschaft
Seite 14

Impressum

Herausgeber
Stadt Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan
Stadt Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshoner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Stadtkanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen bis Di, 8 Uhr
Stadtkanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten bis Mo, 9 Uhr
Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch

VERKEHRSANORDNUNG

Reg.-Nr. 2014/048/TBA

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Gottfried-Keller-Strasse und Vorplatz Feuerwehrdepot
Antragsteller	Stadt Romanshorn
Anordnung	Teilaufhebung Signalisation Parkierungs- und Halteverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Aufhebung der Signale 2.50 «Parkieren verboten» und 2.49 «Halten verboten» wird gemäss Antrag und Situationsplan vom 22. April 2014 genehmigt. Diese stehen bezüglich der Büssung im Widerspruch zu Art. 18/3 der Verkehrsregelnverordnung, welche vor Feuerwehrdepots nur das Halten zum Ein- und Aussteigenlassen von Personen zulässt. Diese Missachtung kann gemäss Bussenliste Nr. 220 mit 80–120 Franken gebüsst werden. Der Situationsplan kann bei der Stadt Romanshorn eingesehen werden.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 23. Mai 2014 Departement für Bau und Umwelt

VERKEHRSANORDNUNG

Reg.-Nr. 2014/049/TBA

Gemeinde, Ort	Romanshorn
Strasse, Weg	Seeblickstrasse
Antragsteller	Stadt Romanshorn
Anordnung	Teilaufhebung von Parkierungsverbot

Das Departement für Bau und Umwelt entscheidet:

Die Aufhebung der Signale 2.50 «Parkieren verboten» und die Signalisation von 3 neuen Parkfeldern mit dem Signal 4.18 «Parkieren mit Parkscheibe» mit Zusatz «Max. 2 Std.» werden gemäss Antrag und revidiertem Situationsplan vom 22. April 2014 genehmigt.

Rechtsmittel:

Gegen diesen Entscheid kann innert 20 Tagen beim Verwaltungsgericht des Kantons Thurgau, 8570 Weinfelden, Beschwerde geführt werden. Diese hat einen Antrag und eine Begründung zu enthalten. Sie ist im Doppel unter Beilage des angefochtenen Entscheides einzureichen.

Frauenfeld, 23. Mai 2014 Departement für Bau und Umwelt

BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Coop Genossenschaft, Direktion Immobilien, Industriestrasse 109, 9200 Gossau

Grundeigentümer: Coop Genossenschaft, Thiersteinerallee 14, Postfach 2550, 4002 Basel

Bauvorhaben

Innenumbau für Neuvermietung, Anbau Anlieferungsrampe

Bauparzelle: Alleestrasse 41, Parzelle Nr. 300

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Belleside Real Estate AG, Schulstrasse 6, 9323 Steinach

Bauvorhaben: Fassadensanierung, Aussendämmung

Bauparzelle: Alleestrasse 51, Parzelle Nr. 2056

Planaufgabe

vom 23. Mai 2014 bis 11. Juni 2014, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen

Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, den 26. Mai 2014, 19.30 Uhr
In der **Aula Reckholdern, Romanshorn**

Traktanden: 1. Jahresbericht 2013
2. Jahresrechnung 2013
3. Informationen
4. Umfrage

Die Jahresrechnung der Sekundarschule ist auf der Internetseite www.sekromanshorn.ch unter «Downloads»/«Behörde» publiziert. Gedruckte Exemplare können auf dem Schulsekretariat der Sekundarschule, Gottfried-Keller-Str. 23, in Romanshorn bezogen werden.

Anschliessend beginnt die Gemeindeversammlung der Primarschule Romanshorn.

ORDENTLICHE SCHULGEMEINDEVERSAMMLUNG

Traktanden: 1. Jahresbericht 2013
2. Jahresrechnung 2013
3. Mitteilungen und Umfrage

Ein Zusammenzug der Jahresrechnung der Primarschule wurde allen Haushaltungen zugestellt. Detaillierte Zahlen und Kommentare stehen auf der Website www.primromanshorn.ch zur Verfügung oder können beim Schulsekretariat an der Bahnhofstrasse 26 in Romanshorn bezogen werden.

Anschliessend wird ein Apéro offeriert.

Die Schulbehörden

Herzlich willkommen bei «Feuer und Wasser 2014»

Liebe Feuerwehrleute und Gäste, liebe Besucherinnen und Besucher

Es erfüllt uns mit Freude und Stolz, dass sich Feuerwehrteams aus dem In- und Ausland bei uns in Romanshorn treffen und ihre eingespielte Arbeitsweise im freundschaftlichen Wettkampf anlässlich von «Feuer und Wasser 2014» auf die Probe stellen. Wasser gibt es in der Hafenstadt genug, mit Feuereifer werden Sie im Wettkampf Ihre beste Leistung abrufen. Wir grüssen die Teilnehmenden und wünschen einen erfolgreichen Einsatz sowie einen unterhaltenden Aufenthalt. Ein besonderer Gruss gilt auch allen interessierten Besucherinnen und Besuchern und den Ehrengästen, die dem Kräfteressen der Feuerwehren als Zaungäste beiwohnen.

Ein grosses Dankeschön gebührt dem Organisationskomitee unter der Führung von Oberleutnant Jörg Brack, Präsident Feuerwehrverein Romanshorn. Auch hinter dieser nicht alltäglichen Feuerwehraufgabe steckt sehr viel Engagement und ein perfektes Zusammenspiel aller Beteiligten. Zum Zusammenhalt gehört auch Geselligkeit, und auch dafür ist die Feuerwehr zu Recht bekannt. Wir freuen uns mit Ihnen, dass während der Festtage «Feuer und Wasser» nicht der Ernstfall, sondern die Kameradschaft im Mittelpunkt stehen darf. Ein herzliches Willkommen in Romanshorn und auf unvergessliche und vergnügliche Tage in unserer Hafenstadt! ●

David H. Bon, Stadttammann

Gemeinden & Parteien

Aus dem Stadtrat

An seiner Sitzung vom 20. Mai 2014 hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- Erkenntnisse aus den Workshops zur Stadtentwicklung vom 7. Mai 2014 diskutiert und das weitere Vorgehen besprochen;
- einem Anschluss an das Agglomerationsprogramm Appenzell-St.Gallen-Bodensee zugestimmt. Die Stadt Romanshorn möchte dadurch in die Lage kommen, ebenfalls an Bundesbeiträgen für Anschubfinanzierungen von Infrastrukturvorhaben in Agglomerationen zu partizipieren. Der Entscheid über den Perimeter des Agglomerationsprogramms obliegt jedoch dem Bund;

- eine erste Einschätzung des Entwurfs des Raumkonzepts Thurgau vom Mai 2014 vorgenommen;
- von der Unterschriftensammlung der Anwohner der geplanten Überbauung Wohnpark Sonnenring Kenntnis genommen;
- dem Rücktrittsgesuch von Stadtrat Peter Höltschi auf den 30. Juni 2014 entsprochen;
- Dr. Jörg Vollenweider als Nachfolger von Susi Fäh in die Betriebskommission Pflegeheim gewählt;
- die bestehende Solarstromförderung um weitere fünf Jahre bis 1. Juli 2020 verlängert. ●

Stadtrat Romanshorn

Muttertag-Nachlese

Nun ist er wieder mal vorbei für ein Jahr, der Muttertag. Ursprünglich eine ehrenhafte Idee, die den Müttern die längst fällige Anerkennung für ihre Arbeit bringen sollte, ist denselben Weg gegangen wie alle anderen Feiertage auch. Er ist zu einem jener Tage verkommen, an denen das Wort «Liebe» als Pseudonym für Umsatz und Kommerz erhalten muss. Voll bepackt mit medial gesteigerten Erwartungen befindet sich der Muttertag auf meiner persönlichen Beliebtheitsskala gleich neben Grippe und Autopannen. Es ist ja nicht nur der Muttertag, der sich verändert hat. Auch die Familienstrukturen sind längst nicht mehr dieselben wie vor 150 Jahren. Aufgebrochene Normen haben den Blick frei gemacht für individuelle Haushaltsmodelle. So steht ein Mann, der gewisse Aufgaben im Haushalt übernimmt, nicht mehr grundsätzlich unter dem Pantoffel, während eine berufstätige Mutter nicht mehr grundsätzlich ihre Kinder vernachlässigt. Die Hilfe von Grosseltern bei Betreuungsempfängen ist für alle beteiligten Generationen ein Gewinn. Aus diesem Blickwinkel gäbe es durchaus Varianten, den Muttertag zu einem Genuss für alle Beteiligten werden zu lassen, ohne die Mütter aus dem Mittelpunkt zu verdrängen und ehrlich und aufrichtig dem Umsatz gewidmet. Um allfälligen Vorwürfen der Klischeehaftigkeit vorzugreifen, möchte ich betonen, dass der nun folgende Vorschlag nicht von mir, sondern von Müttern stammt und in einer gemütlichen Runde mit Personen beiderlei Geschlechts entstanden ist. Der Muttertag müsste grundsätzlich an einem Samstag stattfinden und unter dem Motto «Powershopping» stehen. Alle Frauen haben auf alle Artikel 10% Rabatt, inkl. Kaffee. Damit alle auf ihre Kosten kommen, müsste in jedem Ländelquartier ein Biergarten mit Grossleinwand und einem riesigen Spielplatz eingerichtet werden. So gäbe es viel mehr zufriedene Gesichter als in den überfüllten Ausflugsrestaurants, alle hätten etwas davon und man könnte ein starkes Zeichen setzen für die moderne Familie. Um verstanden zu werden, müsste dies jedoch rechtzeitig und breitflächig kommuniziert werden. Würde der Muttertag ohne Ankündigung so durchgeführt, und die Erklärungen kämen erst stotternd und auf Druck von aussen hinterher, ginge der Schuss nach hinten los. ●

Christof Hablützel

Seeblick vor Auffahrt

Vor Auffahrt wird der Seeblick bereits am Mittwoch, 28. Mai, in die Briefkästen verteilt.

Inserateannahmeschluss: Donnerstag, 22. Mai, 8.00 Uhr

Textannahmeschluss: Freitag, 23. Mai, 8.00 Uhr

Das Seeblick-Team

Romanshorn bekommt eine Hafenterrasse



Auf der Hafenterrasse steht seit Kurzem eine Kleinbühne. Nach dem Grossanlass «Feuer und Wasser» vom kommenden Wochenende wird auch die dazugehörige Sitzgruppe montiert.

Seit letzter Woche steht an der Romanshorer Hafenterrasse eine Kleinbühne. Diese ist Teil eines Gesamtkonzepts mit Plattform und Sitzgelegenheiten. Die aus natürlichen Holzmaterialien massgefertigte Hafenterrasse ist durch das grosszügige Engagement der Thurgauer Kantonalbank und dank der tatkräftigen Unterstützung durch den Gewerbeverein Romanshorn ermög-

licht worden. Die Kernidee für das Projekt stammt aus der zwölköpfigen Arbeitsgruppe «Hafenterrasse», die im letzten Jahr einen bunten Strauss an Massnahmen zur Attraktivitätssteigerung des früher von der SBB genutzten Areals erarbeitet hatte. Die Bühne ist modular aufgebaut und individuell nutz- und einsetzbar. Nach dem Grossanlass «Feuer und Wasser» vom kommenden Wochenende wird dann auch die dazugehörige Sitzgruppe montiert. Die Hafenterrasse am See wird am Mittwochabend, 11. Juni, mit der Bevölkerung eingeweiht. Programmdetails folgen. ●

Stadt Romanshorn

Stadtverwaltung geschlossen

Die Schalter und Büros der Stadtverwaltung Romanshorn bleiben ab Mittwoch, 28. Mai 2014, 16 Uhr, bis Montag, 2. Juni, 8 Uhr, geschlossen.

Die Büros der Stadtverwaltung Romanshorn sind am Auffahrtssonntag, 29. Mai, wie auch am Freitag, 30. Mai 2014, geschlossen. Am Mittwoch, 28. Mai, sind die Schalter bis 16 Uhr geöffnet. Bei Todesfällen gibt die Telefonnummer 071 466 83 83 Auskunft. Die Reservationsdauer für Tageskarten wird in diesem Zeitraum

angepasst (am 27. und 28. Mai bestellte Tageskarten können bis am Dienstagabend, 3. Juni, bei der Stadtkasse abgeholt werden).

Entsorgungsstelle offen

Die Entsorgungsstelle beim Werkhof ist am 29. Mai geschlossen, bleibt aber am Freitag, 30. Mai, zu den gewohnten Betriebszeiten (13.30 bis 16.00 Uhr) geöffnet. Wir danken für das Verständnis und wünschen allen ein schönes Auffahrtswochenende. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Grüne Lebensadern

Es ist die Vielfalt, die die Stadt in einen Lebensraum verwandelt: An der Jahresversammlung des Grünen Forums standen Dorfbach, Wald und Park im Fokus. Im Gespräch mit dem Präsidenten äusserten sich Förster Daniel Hungerbühler und Obergärtner Christian Brönimann über Biodiversität in und um die Stadt am Wasser. Der Dorfbach – oder besser Stadtbach – gilt dabei als Vorzeigeprojekt, der durchaus bis zum Wald weitergeführt werden sollte. Dasselbe gebe es Reservate und Schutzgebiete, Totholz werde liegen gelassen, mehr Licht bringe auch mehr Artenvielfalt. Auch die Gemeindebeiträge seien wichtig, wenn neben wirtschaftlichen auch naturschützerischen Aspekten Rechnung getragen werden soll. Und immer öfter seien Forstarbeiter in die Bekämpfung von Neophyten involviert. Der Seepark werde intensiv und extensiv bewirtschaftet, auch Anwohner und Spaziergänger würden da mitreden. Aufgerufen wurde dazu, dass Naturoasen auch in Quartieren, an sogenannten Strassenrestflächen, zum Beispiel in Velostreifen, entstehen sollen. Damit auch wilde, vielfältige Natur ihren Platz finden könne, brauche es entsprechende Aufklärung (zu sehen bei der Ruderalfläche bei der Kläranlage).

Im anschliessenden geschäftlichen Teil waren Energie, Verkehr, Stadtentwicklung, Bildung und Migration Themen. In Sachen Verkehr ist das Grüne Forum gespannt auf die weitere Entwicklung in Sachen Langsamverkehr, insbesondere nach der Übergabe der Petition zu Velowegnetz und Radfahrersicherheit. Die Stadtentwicklerin hat die Mitglieder 2013 über Ideen und Vorgehensweise informiert, und das Thema «Migration und Mobilität» wird weiter beschäftigen. In der lokalen Bildungspolitik schlägt das Grüne Forum vor, eine Arbeitsgruppe zu bilden, die Vorteile und Nachteile eines gemeinsamen Schulsekretariats von Primar- und Sekundarschule prüfen soll. ●

Grünes Forum, Markus Bösch

Behördenstamm am 30. Mai 2014

Die nächste offene Diskussionsrunde mit Vertretern des Stadtrates Romanshorn findet am Freitag, 30. Mai 2014, 17.30 Uhr, im Restaurant Schiff, Hafenstrasse 25, Romanshorn statt.

Stadtrat Danilo Clematide, Ressort Ortsplanung und Baurecht, und Stadtrat Urs Oberholzer, Ressortchef Verkehr und Integration, freuen sich auf angeregte Gespräche und auf viele interessierte Romanshornnerinnen und Romanshornner. ●

Stadt Romanshorn

Neues Fahrzeug für den Zivilschutz



Die Zivilschutzregion Romanshorn hat ein neues Fahrzeug angeschafft. Es ersetzt den 25-jährigen Personentransporter. Neu ist auch seine Farbe. Zivilschutzfahrzeuge sind heute weiss. Sie sollen sich klar von der Feuerwehr unterscheiden. Ebenso wie die Farbe sind auch der Allrad-Antrieb und das Automatikgetriebe vorgeschrieben. Sie sind dadurch miliztauglich und können leicht von jedermann gefahren werden. ●

*Markus Fischer, Stadtrat,
Ressort Ordnung und Sicherheit*

Rücktritt aus dem Stadtrat

Wegen einer beruflichen Neuausrichtung werde ich auf den 30. Juni 2014 von meinem Amt als Stadtrat von Romanshorn zurücktreten.

Am 11. März 2007 haben mich die Romanshornner Stimmberechtigten in die Exekutive gewählt. Die Aufgaben im Gemeinde-, respektive Stadtrat waren abwechslungsreich, herausfordernd und anspruchsvoll. Die Tätigkeit als Ressortvorsteher «Freizeit und Sport» war für mich bereichernd und mit vielen positiven Erlebnissen verbunden. Mit meinem Amtsantritt am 1. Juni 2007 durfte ich auf Bewährtem bauen. In meiner siebenjährigen Amtszeit durfte ich aber auch viele neue Projekte angehen und sie Lösungen zuführen. Dank der vielseitigen Aufgaben bin ich auch vielen engagierten Menschen begegnet. Es war für mich beeindruckend, wie Freiwillige mit ihrem grossen Einsatz und ihrem Herzblut in Romanshorn ein

breites Kultur-, Freizeit- und Sportangebot ermöglichen.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die vielen spannenden Begegnungen und die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich. Infolge einer neuen beruflichen Herausforderung innerhalb der Stadtverwaltung werde ich mein Amt als Romanshornner Stadtrat per 30. Juni 2014 niederlegen. Der Stadtrat Romanshorn hat mein Rücktrittsschreiben an der Sitzung vom 20. Mai 2014 zur Kenntnis genommen. Der Stadt Romanshorn wünsche ich eine weiterhin positive Entwicklung und meiner Kollegin und meinen Kollegen im Stadtrat danke ich für die stets angenehme, konstruktive und lösungsorientierte Zusammenarbeit.

*Peter Höltschi,
Stadtrat Ressort Freizeit und Sport*

Peter Höltschi tritt zurück

Stadtrat Peter Höltschi hat per 30. Juni 2014 seinen Rücktritt als Stadtrat von Romanshorn eingereicht. Der seit 2007 in der Stadtbehörde tätige parteilose Romanshornner steht vor einer beruflichen Neuausrichtung.

Der Stadtrat Romanshorn dankt Peter Höltschi, Ressort Freizeit und Sport, für die in den letzten sieben Jahren mit grosser Kompetenz und Engagement geleistete Arbeit zu-

gunsten der Stadt Romanshorn und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute. ●

Ersatzwahl noch offen

Über das weitere Vorgehen und den Termin für die Ersatzwahl wird die Behörde zu einem späteren Zeitpunkt kommunizieren.

Stadtrat Romanshorn

Weil sie gezählt sind

Zum zweiten Mal fand in der evangelischen Kirche ein besonderer Gottesdienst statt: Pünktlich um 11 vor 11 hiess es, zu singen, zu beten und sich Gedanken zu machen zum Thema «Gott nahe zu sein ist mein Glück». Diesmal war auch eine Coiffeuse in Aktion, auch um dem zweiten Teil gerecht zu werden, «weil Gott alle meine Haare gezählt hat». Im Anschluss fanden sich viele Besucher noch beim gemeinsamen Mittagessen zum Gespräch und Austausch. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Baukostenbeitrag an neue Aufenthaltsplattform im Hafen genehmigt

Die Romanshorner Stimmberechtigten haben an der Gemeindeversammlung vom 19. Mai 2014 die Rechnung 2013 verabschiedet und einem Baukostenbeitrag an eine neue Aufenthaltsplattform der SBS AG im Hafen Romanshorn zugestimmt. Sie stimmten auch der Revision der Gemeindeordnung mit der damit verbundenen Umbenennung auf «Stadt» zu.

274 Stimmberechtigte folgten der Einladung zur diesjährigen Rechnungsgemeinde. Die Gemeindeversammlung genehmigte einstimmig den Geschäftsbericht und die Rechnung 2013 der Politischen Gemeinde und die Rechnung des Pflegeheimfonds. Ebenfalls einstimmig wurde die Zuweisung des Ertragsüberschusses von Fr. 70'690.11 zum Eigenkapital beschlossen. Zum erfreulichen Resultat haben insbesondere höhere Erträge und eine strikte Kostenkontrolle beigetragen.

Baukostenbeitrag an neue Aufenthaltsplattform der SBS AG

Magnet der diesjährigen Rechnungsgemeinde war jedoch die Beschlussfassung über einen vom Stadtrat beantragten Baukostenbeitrag in der Höhe von 25 Prozent der Baukosten, maximal aber 600'000 Franken an eine neue Aufenthaltsplattform der SBS AB im Hafen Romanshorn. Mehrere Votanten lobten das zukunftsgerichtete Projekt und die damit verbundene weitere Aufwertung des Hafens. Sie würdigten auch die übrigen grossen Investitionen, insbesondere den Werftausbau, welche die SBS AG zurzeit in Romanshorn tätigt und damit deren Bekanntheit zum Wirtschaftsstandort Romans-

horn. Ohne Gegenstimme genehmigte die Gemeindeversammlung den beantragten Baukostenbeitrag und bekundete damit ihr Wohlwollen mit der wichtigen Arbeitgeberin SBS AG. Die Romanshorner Stimmberechtigten erkannten in der Investition einen Gegenwert für die Öffentlichkeit sowie eine namhafte Attraktivitätssteigerung des für Romanshorn identitätsstiftenden Hafens.

Romanshorn nun auch in rechtlicher Hinsicht eine Stadt

Zu wenig Diskussionen gab die vorgeschlagene Revision der Gemeindeordnung Anlass. Mit dem revidierten Erlass werden die Begrifflichkeiten und Funktionsbezeichnungen aufgrund der Neubezeichnung als «Stadt» nachvollzogen. Die Gemeindeversammlung stimmte der Revision grossmehrheitlich zu. Zu Diskussionen gab die Frage Anlass, innert welcher Frist der Stadtrat eine weitere Revision der Gemeindeordnung vorlegen soll, welche auch die Frage der Einführung eines Parlamentes sowie die Reduktion der Behörde beinhaltet. Die CVP beantragte der Versammlung, den Stadtrat zu beauftragen, den Romanshorner Stimmberechtigten eine Vorlage zur Verkleinerung des Stadtrates auf fünf Mitglieder und die Einführung eines Parlamentes bis spätestens Ende 2015 zur Abstimmung zu unterbreiten. Die Gemeindeversammlung lehnte diesen Antrag jedoch grossmehrheitlich ab. Sie erachtete es als ausreichend, dass der Stadtrat diese Frage rechtzeitig auf den Beginn der Amtsdauer 2019–2023 klärt. ●

Stadtkanzlei Romanshorn

Neuer Leiter Werkhof



Peter Höltschi wird neuer Leiter des Werkhofs Romanshorn. Der 47-jährige Romanshorner wird am 1. Dezember 2014 die Nachfolge von Hans Gächter antreten.

Die Nachfolge des per Ende November vorzeitig in Pension gehenden Hans Gächter ist geregelt: Neuer Leiter Werkhof wird Peter Höltschi. Er wird diese Funktion am 1. Dezember 2014 übernehmen. Das mehrstufige Auswahlverfahren für die Neubesetzung der Stelle Leiter Werkhof ist von einem externen Personalbüro begleitet worden. Peter Höltschi ist gelernter Forstwart und hat zusätzlich eine Ausbildung als Bautenschutzfachmann absolviert. Aktuell ist er bei einem regionalen Unternehmen als Bauführer tätig. Damit bringt Peter Höltschi für das anspruchsvolle Amt des Werkleiters optimale Voraussetzungen mit. Der 47-Jährige wohnt mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern seit 14 Jahren in Romanshorn. ●

Abteilung Bau und Verkehr

Gottesdienst am 1. Juni mit der Chorgemeinschaft Salmsach Langrickenbach

Am 1. Juni dürfen wir die Chorgemeinschaft Salmsach Langrickenbach unter der Leitung von Beatrix Opprecht um 9.30 Uhr im Gottesdienst in der evangelischen Kirche Romanshorn begrüssen.

Mit fröhlichen und andächtigen Liedern wird der Männerchor den Gottesdienst musikalisch bereichern. U.a. werden sie «Liebe, lebe, lache» singen, und das ist dann auch das Thema des Gottesdienstes, den Pfarrerin Martina Brendler halten wird. An der

Orgel spielt Miroslava Grundelowa. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. ●

Evang. Kirchengemeinschaft
Romanshorn-Salmsach

Fahrtraining für Spitex Romanshorn-Salmsach

Unter dem Thema «Sicherheit» wurden die Spitex-Mitarbeitenden in Theorie und Fahrpraxis geschult.

Die Spitex-Mitarbeitenden sind tagtäglich mit dem Spitex-Auto unterwegs. Im Rahmen der Sicherheit wurde ein zweistündiger Theoriekurs mit Fahrlehrer Benny Studer organisiert. An der Theoriestunde durften sich auch die Rotkreuzfahrer beteiligen. Die neuen Verkehrsregeln wurden besprochen und die Stadt in Fotos von Kreuzungen und Tafeln begutachtet. Nun weiss jede und jeder, wer wo Vortritt hat und wo der

Blinker gestellt werden muss. Die Aufmerksamkeit auf die Strasse und auf den Verkehr zu lenken und nicht in Gedanken abzuschweifen, war ebenfalls ein Ziel dieser Veranstaltung. An sechs verschiedenen Posten wurde vier Wochen später auf dem Neuteerbit-Areal die Praxis geübt. Stern fahren, wenden auf kleinstem Raum, parkieren, Slalom fahren vor- und rückwärts. Ganz eindrücklich war das Üben einer Vollbremsung. Wer zu wenig schnell fuhr, durfte gleich nochmals einen Versuch starten. Es ging vor allem auch darum, der Fahrerin die Angst zu nehmen, eine Vollbremsung einzuleiten, um das

Auto in einem solchen Augenblick kennenzulernen. Die Kursteilnehmerinnen konnten von dieser speziellen Weiterbildung sehr viel profitieren. ●

Spitex, Theres Kugler



Bild: Markus Bösch

Bremer Stadtmusikanten – zu fünft



Bild: Markus Bösch

Mit kräftigen Stimmen und viel Einsatz haben die Erstklässler des Oberschulhauses das Singspiel «Die Bremer Stadtmusikanten» vorgetragen: Für einmal waren es fünf Tiere, die ihre Geschichte erst den Eltern auf der

Aula-Bühne und vielen Lehrpersonen am Mittwoch an der IMTA in Kreuzlingen erzählt und gesungen haben. ●

Markus Bösch

Klammheimlicher Austritt Romanshorns aus der Sozialhilfe-Konferenz

Wie beliebt sind die «Aussteiger» bei den Romanshorer Behörden? Ich höre sie sich darüber aufhalten, dass die Aussteiger sich verweigern und ihren Bürgerpflichten nicht nachkommen. Diese sollten sich doch viel lieber aktiv in die Politik und in die Gesellschaft einbringen und ihre Anliegen vertreten wie reife Erwachsene und sich nicht trotzig und unsozial abwenden

und einfach aussteigen. (Ich gebe ihnen dabei gar nicht völlig Unrecht.) Aber wie anders soll ich nun das klammheimliche Aussteigen der Romanshorer Behörden aus der Skos verstehen? Übrigens hätte ich erwartet, dass die Romanshorer Bevölkerung dazu auch noch etwas zu sagen hätte. Vielleicht ist die abstimmende Romanshorer Bevölkerung tatsächlich so un-

sozial, dass sie den Entscheid des Gemeinderates stützen würde; aber der klammheimliche Entscheid der Behörden empört mich sehr. Und ich hoffe doch sehr, dass es sich die Arboner gut überlegen, ob sie dem fragwürdigen Beispiel Romanshorns folgen wollen. ●

Monika E. Ludwig

Austritt aus der SKOS überzeugt nicht

Liebe Stadträtin und Stadträte. Eure Informationspraxis überrascht und erstaunt mich. Einerseits lädt ihr die Romanshorer Bevölkerung zu aufwendigen Workshops ein und betont laufend, dass unsere Meinungen und Ideen für euch wichtig sind. Andererseits habt ihr äusserst dürftig über den SKOS-Austritt informiert, weil er «nicht unnötig polemisieren und Diskussionen in der Öffentlichkeit auslösen sollte» (Zitat Stadtrat im Seeblick vom 16.5.14). Wenn es um die SKOS geht, sollen wir also gefälligst Mund und Hirn ausschalten. Warum eigentlich? Jedenfalls habt ihr die Rechnung ohne uns gemacht. Jetzt liegt das Thema umso breiter auf dem Tisch, was ich durchaus begrüsse.

Zur Sache: Wir brauchen die SKOS. Nur einigermassen einheitliche Richtlinien vermögen

zu verhindern, dass der Sozialhilfetourismus zunimmt mit all seinen negativen Auswirkungen. Unzufriedenheit mit der SKOS gibt es nicht nur in Romanshorn. Warum hat der Stadtrat nicht zusammen mit anderen unzufriedenen Gemeinden und Städten konkrete Korrekturen in der SKOS verlangt? Das hätte zwar Lobbyarbeit gebraucht, wäre aber sehr viel konstruktiver gewesen, als mit einem Austritt ein zwar bequemes, aber mutloses Signal zu setzen. Ich persönlich erachte die Möglichkeit von Sanktionen bei grob unkooperativem Verhalten der Empfänger als wichtige Massnahme. Sie entspricht geltendem Recht, dazu braucht es keinen SKOS-Austritt. In der Thurgauer Zeitung wurde von Markus Schoch der Sozialhilfebetrag von 4000–4500 Franken für eine vierköpfige Familie erwähnt.

Er erscheint grosszügig. Dahinter steht allerdings das Wissen, dass Kinder oft belastet sind durch die verschiedenen Gründe, welche zur Sozialhilfeabhängigkeit der Eltern führten. Diesen Kindern muss man Sorge tragen, damit sie sich gesund entwickeln können. Ein kleiner finanzieller Spielraum über dem absoluten Existenzminimum kann da hilfreich sein. Dass die Sozialhilfe für Familien etwas grosszügiger ausfällt, erachte ich als weitsichtig.

Zum Schluss: Meine Bemerkungen richten sich in keiner Weise gegen den Romanshorer Sozialdienst. Ich schätze die seriöse Arbeit, welche da geleistet wird, und danke dafür. ●

*Regula Streckeisen, Interimspräsidentin
EVP Romanshorn-Salmsach*

Treffpunkt für Jung und Alt

Die Gemeindebibliothek geht mit der Zeit: Als Mitglied der Digitalen Bibliothek Ostschweiz wurden letztes Jahr 1560 elektronische Medien heruntergeladen. Weitere 43'267 Medien wurden an der Alleestrasse 50 ausgeliehen.

Auch wenn das gedruckte (und das hörbare) Wort zwischen Buchdeckeln und in Zeitschriften den Zweck der Bibliothek ausmacht – an der Mitgliederversammlung dominierten die Zahlen: 14'378 Medien stehen bereit, 43'267-mal wurden Bücher, Zeitschriften, Comics und Hörbücher ausgeliehen. 875 Mitglieder konnten und können sich jeweils an fünf Tagen pro Woche ein Bild machen, stöbern und mitnehmen: «Wir werden weiterhin Augen und Ohren offenhalten für neue Entwicklungen und diese



Bild: Markus Bösch

dann in Romanshorn umsetzen. Auch in Zukunft wird die Bibliothek ein Treffpunkt für jedes Alter sein», erläuterte die langjährige Leiterin Karin Albrecht. Zum Ausleihteam gehören Tanja Bühler, Silvia Bolliger und Vera Kirchner.

Ausgeglichen

Auch in den Romanshorer Heimen findet Karin Albrecht dankbare Leserinnen und Leser: «In der Sekundarschule sind die Ausleihzahlen mit einem Minus von 19 Prozent weiter rückläufig. Jetzt wurden zahlreiche alte Bücher ausgeschieden und 141 neue angeschafft. Mit einem kleineren und modernen Bestand sollte die Auswahl wieder leichter fallen», so Albrecht. An sich steht die Bibliothek mit ihren Dienstleistungen ständig in der Öffentlichkeit: «Mit dem monatlichen Bücherkaffee, der jährlichen Autorenlesung und dem Bücherabend durch das Ausleihteam macht sich diese Institution bekannt. Und für die Jüngsten gibt es die Vorlesenachmittage, erstmals im vergangenen Frühjahr im Rahmen des Ferienpasses», schaute die Präsidentin Monika Anthenien zurück auf das Vereinsjahr. Für die rund 130'000 Franken an Ausgaben kamen und kommen die Gemein-

den und Körperschaften mit etwa 56% auf, die 875 Mitglieder tragen etwa einen Drittel der Betriebskosten. Für 2014 rechnet der verantwortliche Kassier Daniel Müller mit einem ausgeglichenen Budget. Es stehen keine grossen Veränderungen an. ●

Der schreibende Chauffeur

Ist nun sein Leben oder sein Buch spannender? Der 49-jährige Philipp Probst erzählte am Dienstagabend Episode um Episode aus seinem Dasein als Lastwagen- und Buschauffeur, als Journalist und als Autor: Kaum waren einige Zeilen aus seinem Buch «Die Boulevard-Ratten» gelesen, wusste er zu berichten von Begegnungen, etwa mit der ehemaligen Bundesrätin Ruth Dreifuss oder mit jener Frau im Bus, die Angst vor einem liegen gelassenen Rucksack bekundete. Wer mehr von seiner geschriebenen Fabulierkunst wissen wollte, musste den Roman kaufen – eine Geschichte um erfundene und vielleicht trotzdem mögliche Krankheiten, Viren und Menschen.

Markus Bösch

Gemeinden & Parteien

Pfade-Projekt stösst auf grosses Interesse

An zwei Abenden liessen sich gegen 200 Eltern über Idee und Hintergründe des Pfade-Projektes informieren: Im Vordergrund stehen Selbstwertgefühl und Umgang miteinander.

Es geht um verantwortungsvolles Handeln, möglichem Problemverhalten entgegenzuwirken: Mit der Stärkung von emotionalen und sozialen Kompetenzen wird eine gute Atmosphäre in den Schulzimmern angestrebt. PFADE bedeutet «Programm zur Förderung alternativer Denkstrategien und hat vor einem halben Jahr in Romanshorn seinen Anfang genommen. Jetzt hatten die Eltern Gelegenheit, sich konkrete Informationen zu holen. Silvia Mathys und Christoph Anderegg begleiten die Romanshorer Lehrkräfte und sie gaben an je einem Abend einen Überblick.

Prävention

Systematisch und kontinuierlich würden die Lehrpersonen mit diesem Programm arbeiten,

vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse, und von Stufe zu Stufe werde auf das Vorhergegangene aufgebaut, so die Referenten: «Grundsätzlich steht die Förderung einer gesunden, erfreulichen Entwicklung im Zentrum. Es werden Lektionen aus sieben Bereichen durchgeführt, und die Themen sind altersgerecht aufbereitet: So ist der Umgang mit Regeln und Manieren wichtig für das Zusammenleben, ein gesundes Selbstwertgefühl macht Kinder stark. In den Schulklassen gibt es beispielsweise das Ritual «Kind der Woche», bei dem es ehrliche Komplimente erhält und Privilegien geniessen kann.»

Eltern miteinbeziehen

Zur Selbstkontrolle gehört es, sich bei unangenehmen Gefühlen und in Problemsituationen beruhigen zu können, dies analog des Lichtsignals im Strassenverkehr: erst stoppen, dann nachdenken und schliesslich Ideen und Lösungsmöglichkeiten ausprobieren. Wie vielfältig die Materialien sind, wie verschieden in

den Kindergarten- und Schulklassen gearbeitet wird, zeigten die Marktstände zu den Themenbereichen: Viele Eltern benützten denn auch die Gelegenheit, nachzufragen, konkretes (Spiel-)Material auszuprobieren und in Gesprächen mit den Lehrpersonen eigene Erfahrungen einzubringen – wobei viel Wohlwollen und sehr wenig Kritisches zu hören war. ●

Markus Bösch



Austausch und Information war grossgeschrieben an den Pfade-Elternabenden.

Nachgehakt ...

Zu: Übrigens (von Markus Schoch in der TZ vom 17. Mai 2014, unter Romanshorn):

Lieber Herr Schoch! Kann es sein, dass Sie in Ihrer Kolumne etwas verwechselt haben? Dass Sie die erst vor Kurzem millionenteuer sanierte Schwimmbadheizung meinten und nicht die Bodanheizung? Dass die «rauchenden Schloten» dort das schon lang ersehnte Wohlgefühl-Feeling den jetzt bereits Badenden in Form von angenehmer Wärme in die Becken bringt? Ich habe schon davon gehört, dass hier «voll Rohr» geheizt wird, und dachte, das sei der Testlauf für ein künftig ersehntes Hallenbad ...

Sollten Sie aber aller meiner Zweifel wieder doch den «Bodan» meinen, würde ich das fast nicht verstehen. Denn die Heizung dort soll nach Ansicht von verschiedenen Experten so marode sein, dass die schon fast «ausgeraucht» ist. Aber mir

scheint, Totgewollte leben länger! Der schlechte Zustand der Heizung war ja auch ein Grund, weshalb man den Schritt gewagt hat, das Areal einer neuen Perspektive zuzuführen. Da drängen sich Fragen in mir auf wie: Wer bezahlt das alles? Der Bodan ist «leergefegt», hat keine Einnahmen und trotzdem grosse Ausgaben für Heizung usw. Vermutlich einmal mehr der Bürger! Ihre nächsten Zeilen haben mir aber wieder richtig Mut gemacht. Könnte es sein, dass man angesichts bekannter Problematik, wie Einsparungen zum Vorhaben Neubau etc., bereits einen sogenannten «Plan B» aus dem Hut zaubern will? Ich dachte schon, mit dem geplanten Neubau sei alles ausgereizt, was an Belebung und Attraktivität an dieser prominenten Stelle in unserem Ort geschaffen werden könnte. Offenbar weit gefehlt! Die neue Option könnte, wie Sie andeuten,

in Richtung Museum zu gehen. Wie sagt man im Volksmunde: «Rückblick ist Ausblick!» Hier wird es aber viel Überzeugungskraft seitens der Stadt beim Kanton brauchen, denn der bestehende Parkplatz würde wohl kaum dem Ansturm der Besucher genügen können.

Zur «Vergoldung» Zollfreilager möchte ich doch noch richtigstellen: Den Komplex hätte man damals günstig kaufen können, ebenfalls das Ver-zollungsgebäude samt Fährelandeplatz. Aber seitens der Gemeinde hat man sich damals nicht einmal darum gekümmert, obwohl von privater Seite ein Anstoss gegeben wurde, und beim letzteren Gebäude nicht einmal realisiert wurde, dass der ganze Vorplatz im Preis inbegriffen war! Aber tempi passati! ●

Martin Schmid

Steigende Sozialhilfekosten: Was tun?

Romanshorn ist aus der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) ausgetreten. Ein richtiger Schritt. Doch löst dieser Schritt alle Probleme in der Sozialhilfe? Sicher nicht, aber der Austritt aus der SKOS ist ein Zeichen. Ein Zeichen, dass Romanshorn nicht mehr gewillt ist, die überbordenden Auswüchse der Luzerner SKOS-Oberer in jedem Falle mitzutragen und die SKOS-Richtlinien wo nötig infrage zu stellen. Dass Romanshorn aber relativ zur Grösse und Bevölkerung tiefe Sozialhil-feausgaben hat, hat mit der seit Jahren sehr guten Arbeit der sozialen Dienste der Hafenstadt zu tun. Diese nutzen den Spielraum der kantonalen Gesetzgebung im Sinne der Gemeinde aus. Es gibt keine Klagen. Bevölkerung, Behörden und Bürger

sind zufrieden. Ganz anders in Arbon, welches von der Struktur her durchaus vergleichbar ist. Im Jahr 2013 gab Romanshorn 1,39 Millionen Franken für die Sozialhilfe aus, Amriswil 1,84 und Arbon 4,34. Dies bedeutet im Falle von Romanshorn 134, in Amriswil 147 und in Arbon 310 Franken pro Einwohner. Pro Einwohner gibt also Arbon rund 2,3-mal so viel für die Sozialhilfe aus wie Romanshorn und mehr als doppelt so viel wie Amriswil! Was ist zu tun? Der erste und zugleich wichtigste Schritt wäre wohl schon dann erreicht, wenn man in Arbon merkte, dass effektiv Handlungsbedarf besteht! Danach wäre es wohl zielführend, wenn sich die Verantwortlichen in meiner Geburtsstadt einmal mit Kollegen in vergleichbaren Thurgau-

er Gemeinden austauschten. Und drittens wäre auch ein Blick in die Möglichkeiten des Thurgauer Sozialhilfegesetzes wünschenswert. Denn der Thurgauer Gesetzgeber hat bewusst Möglichkeiten geschaffen. So muss zum Beispiel eine zumutbare Arbeit angenommen werden, ansonsten kann gekürzt oder eingestellt werden (§8b), Verwandte müssen unterstützt werden (§18), und zu Unrecht bezogene Leistungen müssen zurückerstattet werden (§19). Die Möglichkeiten wären da – relevant ist, wie die Gemeinden ihren Vollzug ausgestalten. Wird dies konsequent gemacht, wird Arbor sicherlich bald wieder felix. ●

Urs Martin, Kantonsrat

Fragwürdiger Romanshorer Austritt aus der SKOS

Die Art der Kommunikation des Austritts aus der SKOS (Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe) wirft grundsätzliche Fragen auf. Nachdem der Austritt der Stadt Rorschach hohe mediale Wellen geworfen hat, hätte der Stadtrat wissen müssen, dass ein Austritt aus der SKOS ein brisantes Thema ist. Diesen Beschluss nebenbei sowie ohne Begründung und Kommentar bekannt zu geben, passt nicht zur sonst so viel gepriesenen Transparenz in der Kommunikation. Sollen die Romanshorerinnen und Romanshorer nur noch dürftig informiert

werden, wenn ein Thema unangenehm ist? Man darf gespannt sein, welche anderen Themen ebenfalls «nicht an die grosse Glocke» gehängt wurden und in Zukunft dann wieder nebenbei entdeckt werden. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ein Anrecht darauf, dass der Stadtrat seine Entscheide, wie auch immer gelagert, sachlich begründet und transparent kommuniziert. In diesem Fall ist diese Begründung erst auf das Publikmachen der Thematik in den Medien erfolgt. Den Austritt aus der SKOS halte ich auch für den falschen

Weg. Der Stadtrat hätte andere politische Möglichkeiten gehabt, um kundzutun, dass ihm die Ausrichtung der SKOS nicht passt. Als Mitglied hätte er sich auch an den entsprechenden Stellen direkt einbringen können. Als Aussenstehender muss er die Richtlinien trotzdem umsetzen, kann aber nicht mitreden. Der Austritt aus der SKOS bleibt somit wirkungslos und trägt nichts zu konstruktiven Lösungen in einem sensiblen Bereich bei! ●

Dr. Gerda Buhl, Präsidentin CVP Romanshorn

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Im Namen der SBS Schifffahrt AG bedanken wir uns ganz herzlich für die Zustimmung zum Baukostenbeitrag an die Aufenthaltsplattform im Romanshorer Hafen. Mit Ihrer Unterstützung setzen Sie ein klares Zeichen für eine weitere Aufwertung

des Fussgängerbereichs zwischen Bahnhof und Schiffsanlegestellen. Wir freuen uns, wenn wir Sie sowie auch Gäste von nah und fern ab Frühjahr 2015 über die Plattform zu unseren Schiffen führen dürfen. Mit der Errichtung dieses Bauwerks

besteht künftig auch mehr Platz für die Besucherinnen und Besucher der Hafensperrade. Ebenso wird die Rollstuhlgängigkeit bestens erfüllt sein. Besten Dank für Ihr Vertrauen. ●

SBS

Verband Eisenbahner-Gesangvereine tagte in Romanshorn

Ende April fand im Mehrzweckgebäude Romanshorn die Delegiertenversammlung des Verbandes Eisenbahner-Gesangvereine der Schweiz (VEG) statt.

Dem VEG ist auch der Sängerbund Romanshorn angeschlossen. Neben den Delegierten und Gästen durfte Zentralpräsident Anton Rohrbach auch Stadtrat Max Sommer und



Anton Rohrbach war 10 Jahre als Sekretär und 20 Jahre als Zentralpräsident im VEG tätig und hat mehrere Internationale und nationale Eisenbahner-Sängertreffen mit organisiert.

den Präsidenten des Thurgauer Kantonalgesangverbandes, Karlheinz Ribar, begrüessen. Von den SBB waren der Verkaufsleiter der Region Säntis-Bodensee, Felix Gemperle, und der Präsident der Vereinigung kulturtreibender Eisenbahner Schweiz, Manfred Baumann, anwesend.

Max Sommer stellte den von allen Landes- teilen angereisten Delegierten die Stadt Romanshorn vor und überbrachte die Grüsse der Stadtverwaltung. Felix Gemperle informierte über die aktuelle Lage im Personenverkehr SBB und freute sich über die vielfältige Vereinstätigkeit der Eisenbahnerchöre. Die statutarischen Geschäfte konnten speditiv behandelt werden. Anton Rohrbach gab sein Amt als Zentralpräsident an Eugen Müller (bisheriger Vizepräsident) weiter. Eugen Müller ist gleichzeitig Aktivmitglied in der Gesangssektion des Lokomotivpersonals Zürich. Mit dieser Rochade wurde neu Anita Nydegger (Dirigentin Männerchor pensionierter Eisenbahner Winterthur-Schaffhausen) in den Zentralvorstand gewählt. Für seinen grossen Einsatz im VEG dankten die Delegierten dem abtretenden Anton Rohrbach mit grossem Applaus, einer Ehrentafel und der Ernennung zum Ehrenpräsidenten des VEG.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am 7. April 2016 in Winterthur statt. Der Männerchor der pensionierten Eisenbahner Winterthur-Schaffhausen bewarb sich auch für die Austragung des 9. Schweizerischen Eisenbahner-Sängertreffens im Jahr 2016. Dieser Bewerbung stimmten die Delegierten mit grossem Applaus zu.

Das nächste Internationale Eisenbahner-Sängertreffen findet im Jahr 2016 in Tallin (Estland) statt. Die Delegierten stimmten dem Antrag zu, dass der «Chorale des cheminots pensionnés Delémont» teilnehmen darf. Die Sänger aus Delémont waren 2013 zum Sängertreffen in Paris gewählt, welches leider aus verschiedenen Gründen abgesagt werden musste. Während des gemütlichen Teils der Tagung präsentierte sich der Sängerbund Romanshorn unter neuer musikalischer Leitung von Roman Lopar den Delegierten und Gästen mit einigen gelungenen Liedervorträgen. Der Sängerbund Romanshorn dankt (als organisierender Verein des Anlasses) der Stadt für den offerierten Apéro und dem Personal im Mehrzweckgebäude für die ausgezeichnete Verpflegung und den perfekten Service. ●

Sängerbund Romanshorn, Paul Stark

Ausstellung Ludwig Demarmels

1. Juni bis 7. September 2014

Die Atelier-Galerie Demarmels an der Amriswilerstrasse 44 zeigt im Rahmen ihrer Wechselausstellungen aus dem künstlerischen Schaffen von Ludwig Demarmels (1917–1992) zum Teil unbekannte Werke auf drei Etagen. Zu sehen sind vielfältige Ölgemälde, Aquarelle, Reliefs, Holzschnit-

te, Druckgrafiken, Lithografien u.a. Zu sehen sind auch Filmdokumentationen über Leben und Werk des vielseitigen Künstlers. Sein Werk ist geprägt von seiner engeren Heimat Graubünden, aber auch vom Bodenseeraum, wo er ab 1951 bis zu seinem Tod lebte. Die Ausstellung ist am Sonntag, 1. Juni, von 14–17 Uhr geöffnet. Weitere

Öffnungstage sind Sonntag, 6. Juli, und Sonntag, 7. September. Roswitha Demarmels führt die Besucher jeweils um 14.30 Uhr durch die Ausstellung. Es sind auch Besuche nach telefonischer Vereinbarung möglich, Tel. 071 463 18 11. ●

Atelier-Galerie L. Demarmels

Jugendwasserballturnier

Im Seebad Romanshorn und zu Gast beim Schwimmclub Romanshorn ist das schweizerische Ausscheidungsturnier für das Finalturnier der Jugendwasserballer. Die Jugendlichen in den U15-Mannschaften der Vereine aus Winterthur, Nyon, Basel, Aquastar-Zürich, Schaffhausen und Tristar kämpfen am

Samstag, 24. Mai, ab 14.00 Uhr im Seebad Romanshorn um Bestplatzierungen. In der Heimatregion versucht natürlich die Mannschaft von Tristar die Mitbewerber in Schach zu halten und sich wie in den vergangenen Jahren in den vordersten Rängen zu platzieren. Unterstützen und geniessen Sie die Wett-

kampfstimmung im Seebad Romanshorn bei spannenden Wasserballspielen der Nachwuchsabteilungen.

Die sechs Ausscheidungsspiele dauern bis ca. 19.15 Uhr, und das 50-m-Sportbecken ist dafür reserviert. ●

SCR, HP, Gross

Spielstrasse 2014 – leider schon wieder vorbei, aber lässig war's!

Verzauberte Gesichter bei Gross und Klein nach einem Tag an der diesjährigen «märchenhaften» Spielstrasse am Holzensteiner Platz.

Auch in diesem Jahr boten die einzelnen Organisationen ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Es gab garantiert für jeden etwas zu entdecken, basteln, auszuprobieren oder einfach nur zum Spielen und Toben. Ganz besonders schön in diesem Jahr die vielen Begegnungen zwischen Alt und Jung. Viele Bewohner des Alten- und Pflegeheims statteten der Spielstrasse und dem bunten Treiben einen Besuch ab und liessen sich ebenso verzaubern wie die Kleinen. Ab 10.00 Uhr hatten alle die Möglichkeit, die tollen Angebote zu nutzen, und es ging auch sofort los. Eine Märchenerzählerin entführte in die kunterbunte Märchenwelt, wo einfach alles möglich ist. Beim gemeinsamen Spielen neue und alte Spiele wieder entdecken, einmal Baumeister sein und mit Papi rausfinden, wer den höheren Turm bauen kann, das Knusper-Knusper-Häuschen, welches keiner Hexe gehörte, sondern den vielen kleinen Besuchern, die sehr, sehr gerne tatsächlich eingezogen wären. Eifrig wurde an der richtigen Ausstattung gebastelt: Kronen für kleine Prinzessinnen und Prinzen, Zwergenhöhlen, Prinzessinnenspiegel, Zauber- bzw. Feenstäbe, Prinzen- und Prinzessinnenbäder sowie Märchenwindlichter – eines schöner als das andere fanden neue Besitzer. Schon einmal ein Märchen selbst vertont? Dank



der Märchenmusik zum Ausprobieren machen das jetzt sicher viele der Kinder. Jedes Jahr wieder begeistern die Riesenseifenblasen und das Harrassenstapeln. Ganz neu in diesem Jahr die Hüpfburg «Arche Noah», welche ebenfalls eifrig genutzt wurde. Mit dem Abschluss-Spiel endete die Spielstrasse um 16.00 Uhr. Noch einmal wurde mit allen Kindern gemeinsam anhand eines Fallschirms die Zwergenhöhle gebaut und der Fallschirm fliegen gelassen. So ging die Spielstrasse mit lautem Lachen und fröhlichen Gesichtern zu Ende. Für das leibliche Wohl aller Spielfreudigen sorgten wieder die Sekundarschülerinnen und -schüler des Freifachs Hauswirtschaft und verwöhnten die zahlreichen Besucherinnen und Besucher mit feinem Risotto, Bratwürsten und Schnitzelbrotchen. Aber auch für den leckeren Kuchen als Dessert liess so manch einer gerne noch Platz.

Dank des unermüdlichen Einsatzes der vielen Helferinnen und Helfer ist es wiederum gelungen, dass sich jeder Besucher nach seinen Wünschen vergnügen konnte. Alle genossen die gemütliche, familiäre Atmosphäre und die verbindende Wirkung des Spielens. Schön zu sehen, wie fremde Personen über das Spielen ins Gespräch kommen und sich austauschen. So freuen wir uns heute schon wieder auf die Spielstrasse 2015. ●



Für das OK-Spielstrasse, Sigrid Wood



Filmprogramm

Tracks – Fussspuren durch Australien

Freitag, 23. Mai und Samstag, 31. Mai, jeweils um 20.15 Uhr; von John Curran, mit Mia Wasikowska
England 2013 | Deutsch | ab 10 Jahren | 112 Min.

Yves Saint Laurent – revolutionärer und genialer Modeschöpfer

Samstag, 24. Mai, um 20.15 Uhr; von Jalil Lespert, mit Pierre Niney und Guillaume Gallienne
Frankreich 2014 | Originalversion, d Untertitel | ab 14 (16) Jahren | 101 Min.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand – listig und dynamisch

Sonntag, 25. Mai, um 17.30 Uhr; von Felix Herngren, mit Robert Gustafsson
Schweden 2013 | Deutsch | ab 12 Jahren | 114 Min.

Tokyo Family – Grosseltern im gehetzten modernen Leben ihrer Kinder

Dienstag, 27. Mai und Mittwoch, 4. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Yoji Yamada, mit Isao Hashizume, Kazuko Yoshiyuki, Satoshi Tsumabuki und Yu Aoi
Japan 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 16 Jahren | 146 Min.

Los Insolitos Peces Gato – The Amazing Catfish

Mittwoch, 28. Mai, um 20.15 Uhr; von Claudia Sainte-Luce, mit Ximena Ayala, Lisa Owen
Mexiko 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 89 Min.

Festivals von Locarno 2013 und Toronto 2013

One Chance – einmal im Leben

Freitag, 30. Mai, um 20.15 Uhr, Dienstag, 3. Juni, um 15.00 Uhr und Samstag, 7. Juni, um 20.15 Uhr; von David Frankel, mit James Corden, Julie Walters
Grossbritannien 2013 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 Jahren | 103 Min.

Das magische Haus – alle seine Bewohner halten zusammen!

Sonntag, 1. Juni und Mittwoch, 11. Juni, jeweils um 15.00 Uhr; von Ben Stassen und Vincent Kesteloot
Animation in 2D | Belgien 2013 | Deutsch | ab 6 Jahren | 85 Min.

O Samba – als Poesie, als ein Lebensstil

Dienstag, 3. Juni und Mittwoch, 11. Juni, jeweils um 20.15 Uhr; von Georges Gachot
Schweiz 2014 | Originalversion, d/f Untertitel | ab 8 (12) Jahren | 82 Min.

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Ausflug nach Bellinzona, mit Führung

Kommen Sie mit auf die Reise nach Bellinzona, organisiert durch die vitaswiss Romanshorn-Amriswil, am Dienstag, 10. Juni 2014.

Wir erleben die Hauptstadt des Tessins mit dem reichen mittelalterlichen Erbe an einer Führung durch die Altstadt und Schloss Castelgrande mit Museum. Dauer der Führung zwei Stunden. Mittagessen in einem kleinen Ristorante. Abfahrt ab Romanshorn Bahnhof um 7.41 Uhr. Rückkehr in Romanshorn um 20.18 Uhr. Bitte Billett/Tages-GA nach Bellinzona HB via Zürich selber lösen. Kosten Führung und Museum ca. 20 Franken. Nichtmitglieder der vitaswiss bezahlen einen Unkostenbeitrag von 5 Franken. Anmeldung bis am 4. Juni 2014 an Vreni Walder, Tel. 071 463 63 70, oder Brunhilde Rütli, Tel. 071 463 34 27. ●

vitaswiss Romanshorn-Amriswil, Vreni Walder

Schweizer Meisterschaft moderner Vierkampf

Am 31. Mai findet die Schweizer Meisterschaft im modernen Drei- und Vierkampf in Romanshorn statt.

Schwimmen, Fechten, Schiessen, Laufen und Springreiten gehören zu den Disziplinen des modernen Fünfkampfs. Am Samstag, 31. Mai, treffen sich die Athleten in Romanshorn und erküren den Schweizer Meister im modernen Drei- oder Vierkampf. Der Anlass beginnt um 8.30 Uhr im Schwimmbad Romanshorn. Um 11.00 Uhr messen sich die Athleten im der Kantturnhalle im Fechten. Anschliessend findet der Combined Event (Laufen und Schiessen) auf dem Areal der Kantonsschule Romanshorn statt.

Die Organisatoren freuen sich auf viele Zuschauer, und die Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl. ●

Helena Städler

Zusammen geht immer

Im Rahmen des Bodenseefestivals konzertierten das Jugendorchester Oberthurgau und das Symphonische Jugendblasorchester Friedrichshafen auf der Fähre Euregia. Es wurde zu einem fulminanten Sonntagmittagskonzert.

Für einmal war das Trennende des Bodensees aufgehoben: Die Fähre Euregia verband Städte, Orchester und Altersgruppen und wurde zu einem konzertanten Treffpunkt. Während zweieinhalb Stunden boten zwei Jugendorchester Musikgenuss vom Feinsten, trafen Streicher auf Bläser, wurde der Bodensee zum eigentlichen Treffpunkt der Musik. Unter der Leitung von Gabriel Estarellas Pascual spielte das Jugendorchester Oberthurgau Werke von Charpentier bis Bartholdy bis in die Moderne mit der Elegy von Edward Elgar. Fein austariert erklang dann die Elegy für Streichorchester von Tschaiowsky, schön im Zusammenspiel anschliessend die jeweiligen Streichersinfonien von Tartini und Gluck. Trotz oder mit der ungewohnten Seekulisse und des Gebläses im Hintergrund, gelang es den jungen Musikerinnen und Musikern ganz ausgezeichnet, ihren Klangkörper zur Entfaltung zu bringen.

Herausfordernd

Die dargebotenen Kompositionen des Symphonischen Jugendblasorchesters Friedrichshafen unter der Leitung von Alain Wozniak



Das Jugendorchester Oberthurgau in Aktion.

standen unter dem Motto des Bodenseefestivals «Türk kültürü»: Das sichere Spiel der 50 Jugendlichen kam sehr schön zum Tragen, etwa in der rhythmisch-komplexen «Suite orientale» von Mickey Nicolas oder auch in der sinfonischen Suite «Harry Potter und der Feuerkelch» von Patrick Doyle (*1953). Mit der Darbietung des Stückes «Violina» (Frigyes Hidas) trafen die Bläserinnen und Bläser für einmal auf (einen) Streicher (Jannai Balikavlayan) und bewiesen auf eindrückliche und überzeugende Art, dass «zusammen immer geht». Die zahlreichen Zuhörer zeigten sich begeistert ob der Leistung der beiden Orchester, und im gleichen Sinn zufrieden äusserte sich auch Stefan Krummenacher vom Stadtmarketing Romanshorn: «Die Zusammenarbeit zwischen Romanshorn und Friedrichshafen und der Bodenseeschiff-Fahrt war ausgezeichnet. Ich denke, solche Anlässe zeigen auch die kulturelle Verbundenheit über den See.» ●

Markus Bösch

Etwas Neues entsteht

Auf dem Gelände der alten AMAG Romanshorn an der Reckholderstrasse 65 hat das neue Hyundai Center Romanshorn seinen Betrieb aufgenommen. Noch ist nicht viel erkennbar, doch das wird sich in den nächsten Monaten ändern.

Am 1. April 2014 erfolgte der Startschuss für das neue Hyundai Center Romanshorn, eine neue Garage «mit einem Team, welches zum Ziel hat, die Kunden aus der Region mit bestmöglichem Service und interessanten Angeboten zu begeistern», sagt Herbert Öller, Geschäftsführer des neuen Garagenbetriebs. Im Hyundai Center Romanshorn können Kundinnen und Kunden natürlich Neuwagen des äusserst erfolgreichen koreanischen Herstellers Hyundai finden, aber auch eine

schöne Auswahl gepflegter Occasionen verschiedener Marken, alle mit Garantie. Und auch Reparaturen sind natürlich heute schon möglich. Herbert Oeller, schon viele Jahre in der Automobilbranche tätig, kann auf ein kompetentes Team zählen.

Aktuell jedoch ist der ganze Betrieb noch in einem Provisorium untergebracht. Doch dies wird sich schon sehr bald ändern. Diesen Sommer starten die Bauarbeiten für einen neuen, modernen Betrieb mit Showroom, einer neuen Werkstatt und einem Karosserie- und Lack-Zentrum. Im kommenden Frühling wird es dann eine grosse Eröffnung geben. ●

Hyundai Center Romanshorn

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

23. Mai bis 30. Mai 2014

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr
Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
Samstag 10.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr
Freitag 15.30–17.30 Uhr
Samstag 09.30–11.30 Uhr
Während der Schulferien immer samstags
von 9.30–11.30 Uhr.

– Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr,
Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Locorama:** Sonntag, 11.00–17.00 Uhr,
Eisenbahn Erlebniswelt

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3,
Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Ausstellung im Regionalen Pflegeheim:**
Schmuckausstellung von Margit Ammann

Freitag, 23. Mai

- Katharina Bierreth + Regula Irniger, Alleestrasse 64, Romanshorn, Galerie für Erdkunst
- 16.00–18.00 Uhr, Info-Anlass Tischlein deck dich, Bahnhofstr. 41, Evangelisch-meth. Kirche
- 17.00–02.00 Uhr, Feuer und Wasser 2014, Romanshorn – am See, Feuerwehr und Feuerwehrverein
- 18.30 Uhr, Abend-Exkursion Naturschutzgebiet Schuppis, Goldach, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 19.00 Uhr, Musizierstunde Querflötenklasse A. Zech, Saal MKR, Musikschule Romanshorn
- 20.15 Uhr, Tracks, Kino Roxy

Samstag, 24. Mai

- Katharina Bierreth + Regula Irniger, Alleestrasse 64, Romanshorn, Galerie für Erdkunst
- 9.00–12.00 Uhr, Schnupperlektionen auf Anmeldung, Musikschule Romanshorn
- 9.00–4.00 Uhr, Feuer und Wasser 2014, Romanshorn – am See, Feuerwehr Romanshorn
- 9.25–14.00 Uhr, Besuch der psych. Klinik Münsterlingen, Treffpunkt Bahnhof Romanshorn, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach

- 18.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Gitarrenmusik, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei
- 20.15 Uhr, Yves Saint Laurent, Kino Roxy

Sonntag, 25. Mai

- 8.00–18.00 Uhr, Feuer und Wasser 2014, Romanshorn – am See, Feuerwehr Romanshorn
- 10.00–12.30 Uhr, Musikbrunch mit MC MoJ, Kastaudenstr. 11, Romanshorn, Kulturbistro Mayer's Hallenbad
- 10.15 Uhr, Eucharistiefeier mit Gitarrenmusik, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei
- 17.30 Uhr, Der Hundertjährige, der aus dem Fenster, Kino Roxy

Dienstag, 27. Mai

- 20.15 Uhr, Tokyo Family, Kino Roxy

Mittwoch, 28. Mai

- 3. Abendregatta, SBS Yachthafen, Segel-Sport-Club Romanshorn
- 14.30–16.30 Uhr, Pensionierten-Treffen des Romanshorner Gemeindepersonals, Alterswohnheim Holenstein, Pensioniertes Gemeindepersonal
- 20.15 Uhr, Los Insolitos Peces Gato, Kino Roxy

Donnerstag, 29. Mai

- 9.30 Uhr, Auffahrts-Gottesdienst, Kirche Salmsach, Evang. Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach
- 10.15 Uhr, Christi Himmelfahrt-Gottesdienst, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 19.00 Uhr, Maiandacht, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Freitag, 30. Mai

- 17.30–18.30 Uhr, Behördenstamm, Rest. Schiff, Hafenstrasse 25, Stadtrat Romanshorn
- 20.15 Uhr, One Chance, Kino Roxy

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Stadt Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche durch Romanshorner Vereine, nicht gewinnorientierte Organisationen oder öffentliche Körperschaften organisiert werden.



Freitag, 23. Mai: 16.30 Uhr, Fritighüsli. 19.30 Uhr, prime.

Samstag, 24. Mai: 9.25 Uhr, Besuch in der psych. Klinik Münsterlingen. Nähere Infos bei Pfrn. Meret Engel, 071 466 00 09. 14.00 Uhr, Cevi.

Sonntag, 25. Mai: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Salmsach mit Pfr. Ruedi Bertschi. Anschl. Kirchenkaffee.

Mittwoch, 28. Mai: 17.15 Uhr, Meditation.

Donnerstag, 29. Mai: 9.30 Uhr, Auffahrtsgottesdienst in Salmsach mit Pfrn. Meret Engel. Musik: Oliver Kopeinig, Orgel; Kirchenchor, Ltg. Markus Meier. Anschl. Kirchenkaffee

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG, D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3,** 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Stempel-Drucksachen / Gravuren / Zimteinlegesohlen / Messer und Scheren schleifen. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!
TERRA-Computer-Fachhändler
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr
Telefon: 071 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics,** Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Für die liebevolle Betreuung nach meinem Velounfall vom 9. Mai zwischen 14.00 und 15.00 Uhr auf der Neuhofstrasse Richtung Werkhof möchte ich mich bei den Personen herzlich bedanken. L.L.

Benötigen Sie einen **Lieferwagen mit Fahrer,** um etwas von A nach B zu transportieren? Auch kleine **Renovationsarbeiten** erledigen wir schnell, zuverlässig und günstig für Sie. **Fa. PEDIRO, 076 711 4 711,** Herr Dintheer.

Gesucht

Abstellraum für Möbel gesucht. Ab 10m². Mobile 079 336 02 42.

Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung (Neubau) zu vermieten. Amriswilerstrasse 40, 8590 Romanshorn, Mobile 078 971 85 90, Tel. 071 460 17 40.

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden	
Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



Zu vermieten
2-Zi-Wohnung

mit Aussicht auf Bodensee und Alpstein, neu renoviert, mit Teilpension.
Ideal für älteres Ehepaar, weitere Dienstleistungen
auf Abruf, Preis auf Anfrage.

Genossenschaft Alterssiedlung und Altersheim,
Holzsteinerstrasse 36, 8590 Romanshorn

Telefon 071 466 90 00 (Bürozeiten)
info@hausholzenstein.ch, www.hausholzenstein.ch

TELEFONIE • INTERNET • FERNSEHEN



**Die persönliche Beratung
und den Service vor Ort
schätze ich sehr.**

Ludwig Bauer, Romanshorn

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

B L U M E N G S C H W E N D

Innovativ und Kreativ

Haus der Schmetterlinge - 26. April - 21. September 2014

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 09.00-12.00/13.30-18.00 Uhr
Samstag 09.00-16.00 Uhr
Sonntag 12.00-16.00 Uhr

Führungen auf Voranmeldung

Blumen Gschwend . Arbonerstrasse 34 . 9315 Neukirch-Egnach 071 477 14 14 . www.blumenschwend.ch . info@blumenschwend.ch



Infoabend:
26.05.2014, 19:30 Uhr
Hafenstrasse 31
Romanshorn
**Schuleintritt
jederzeit möglich**

Das individuelle 9./10. Schuljahr
Mit persönlichem Coaching zu Studium und Beruf finden

071 466 70 90 **www.sbw-futura.ch**
Herisau - Frauenfeld - Romanshorn

**Damit Sie auch
morgen noch
kraftvoll lesen
können.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit
6350 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick

